



# Mein Herz der Finsternis

ein Dokumentarfilm von Marius van Niekerk und Staffan Julén

in Koproduktion mit Eden Films, Sweden, SVT und ZDF/arte  
gefördert vom schwedischen Film Institut & angolischen Kulturministerium

90 min

Vier Männer besteigen an der Kwando-Flussmündung in Angola ein Boot und machen sich auf den Weg zurück nach Cuito Cuanavale, dem Ort, an dem die letzte „große“ Schlacht des Kalten Kriegs stattgefunden hat – ein ergebnisloser letzter Kampf. Damals standen sie sich als Feinde gegenüber. Diese Feindschaft ist lange vorbei – heute sind sie auf sehr spezielle Weise miteinander verbunden, verfolgt durch einen gemeinsamen Fluch: posttraumatische Belastungsstörung (PTSD). Jeder von ihnen hat eine Schuhschachtel mit Gegenständen aus dem Krieg mit dabei. Grausige Erinnerungen an einen grausamen Krieg. Die vier nehmen die Schachtel mit zurück, zurück nach Cuito, um sich ihren Albträumen zu stellen und sie – hoffentlich – für immer dort zurückzulassen.

MY HEART OF DARKNESS zeigt was übrig bleibt, wenn der Krieg beendet und das grausame Töten vorbei ist. Traumatisierte, entwurzelte Menschen, gefangen in ihren düsteren Erinnerungen.

Die Gründe für die Kriege sind unterschiedlich, die Folgen für die Überlebenden unterscheiden sich nicht, egal ob sie im Vietnam, Irak oder Afghanistan gekämpft haben. Jetzt stellen sich die vier Veteranen gemeinsam dem nächsten großen Kampf: sie suchen inneren Frieden und eine bessere Zukunft. Noch haben sie die Finsternis in ihren Herzen, aber die Reise zurück zu den grausamen Erinnerungen ist auch eine Reise in eine bessere Zukunft.

Kontrastiert durch spektakuläre Aufnahmen aus der afrikanischen Savanne ist MY HEART OF DARKNESS ein Film über die unfassbare Grausamkeit eines Krieges, über traumatisierte Existenzen und Verzweiflung, aber in erster Linie ein Film über Hoffnung und Versöhnung.

Die Veteranen kommen als andere Menschen von dieser Reise zurück. Gemeinsam haben die vier das zurück erlangt, was sie auf dem Schlachtfeld verloren haben – ihre Menschlichkeit und Würde.